

Oesterreich: F. Wüfte in Pfaffstätten bei Baden; Andès & Froebe in Simmering bei Wien.

Wir gehen nun zu den

Erzeugnissen der Buchdruckerpressen

über. So wie diese in den weiten Räumen des Ausstellungspalastes zerstreut waren, gaben sie ein Bild im Kleinen von der großen Zerstreung und der weiten Verbreitung der schwarzen Kunst über alle Theile der Erde; denn nicht nur Oesterreich-Ungarn, das Deutsche Reich und Europa, selbst die entferntesten Theile der Welt: die Insel Mauritius im indischen Ocean sowohl, als Hongkong und Shanghai in China und alle Theile von Amerika waren mit Erzeugnissen der Kunst Guttenberg's erschienen.

Die periodische Presse, welche nur von Amerika, Deutschland und Oesterreich sehr stark vertreten war, liefs ihren Umfang deshalb nicht ganz erkennen, weil die wenigsten Ausstellungscommissionen der Einladung nachgekommen waren, die Leistungen der periodischen Presse bekannt zu geben. Von einigen Ländern, namentlich England, Frankreich, Rußland, Norwegen, konnten wir gar keine Daten erhalten, und die übrigen Commissionen scheinen nur die täglich erscheinenden oder politischen Blätter ins Auge gefasst zu haben. Detaillirte Statistiken haben nur Portugal und die Schweiz verfaßt, und die Zahlen, die diese beiden kleinen Länder aufweisen, geben einen beiläufigen Begriff von dem unendlich weiten Wirkungskreise der periodischen Presse.

Wir wollen die Daten, so weit sie uns zu Gebote standen, hier mittheilen.

In der südlichen Quergalerie 3a war bei den portugiesischen Ausstellungsobjecten aus Gruppe XII eine auf weissen Atlas gedruckte statistische Tabelle aufgehängt, in welcher die periodische Presse vom Jahre 1641 bis 1872 dargestellt war. Indem wir die Zahlen von 1872 nachstehend wiedergeben, müssen wir die Verantwortlichkeit für dieselben der portugiesischen Commission überlassen; den anderen gröfseren Ländern, namentlich Oesterreich gegenüber, scheint uns die Anzahl, namentlich der politischen und literarischen, sehr hochgegriffen, da die der politischen allein die Ziffer der gesammten in Oesterreich erscheinenden Zeitungen überragt.

Im Jahre 1872 erschienen in dem nur 1725 Quadratmeilen großen Portugal 1407 periodische Blätter und zwar: 850 politische, 261 literarische etc., 41 für Handel, Gewerbe und Ackerbau, 26 für Medicin und Pharmacie, 40 juridische und administrative, 46 für Religion und Theologie, 9 militärische, 47 für Theater, Kunst, Mode, 45 satirische, komische und kritische und 42 für Ankündigungen.

Die nur 730 Quadratmeilen zählende Schweiz besafs im Jahre 1872 im Ganzen 412 Zeitungen und zwar 225 politische, 31 Amts-, 36 religiöse, 4 juristische Blätter, 12 Schulzeitungen, 9 Handels- und Gewerbe-, 6 naturwissenschaftliche, 19 allgemein wissenschaftliche, 18 land- und forstwissenschaftliche Blätter, 4 Militärzeitungen, 18 Unterhaltungs- und illustrierte Blätter, 5 Modejournale und 25 Anzeige- und Fremdenblätter.

Wie unvollständig selbst die amtlichen Journalverzeichnisse sind, ersieht man daraus, dafs in dem des Deutschen Reiches nur 2064 Zeitungen aufgezählt werden. Bayern, Hessen und Württemberg sind in diesem Verzeichnisse nicht mit einbegriffen.

Nordamerika hatte im Jahre 1870 nicht weniger als 5858 Zeitungen und hat sich diese Zahl bis jetzt auf beinahe 8000 erhoben. In der Gruppe XXVI hatte Herr Ernest Steiger, in vielen Bänden geheftet, eine große Sammlung von Zeitungen in allen nur erdenklichen Formaten veranstaltet, durch die man ein annäherndes Bild der amerikanischen periodischen Literatur gewann.